

Orbit-iEX 2005: Aus zwei mach eins

Stete Veränderungen prägen die ICT-Landschaft nachhaltig. So auch die neu fusionierte Orbit-iEX, welche erstmals vom 24. bis 27. Mai in Basel stattfindet. Die Konvergenz einzelner Disziplinen und das Zusammenwachsen von bisher separaten Technologien zu neuen Nutzungsformen wird eine ganze Branche umgestalten.

IT Business: Seit unserem letzten Interview im Vorfeld der iEX 04 hat sich einiges getan in der schweizerischen ICT-Messelandschaft. Wie interpretieren Sie diese Veränderungen?

Giancarlo Palmisani: Die grosse Veränderung in der schweizerischen ICT-Messelandschaft ist die Zusammenlegung der Orbit und der iEX zur Orbit-iEX. Dieser Schritt war massgeblich durch die Verschmelzung der klassischen IT und der Internet-Technologien bedingt.

IT Business: Was führte zu diesem Zusammenschluss und wie weit ging seinerzeit die Einflussnahme einiger Key Player bei den konzeptionellen Überlegungen?

Giancarlo Palmisani: Die Schweizer IT-Branche hat signalisiert, dass die Schweiz nur eine IT-Fachmesse braucht und die Geschäftsleitungen der Messe Schweiz und Reed Messen (Schweiz) AG haben diese Forderung in der Orbit-iEX umgesetzt.

IT Business: Wie sieht das Konzept der Orbit-iEX nun aus? Wird sie im Stil der Orbit oder Internet Expo geführt?

Giancarlo Palmisani: Die Orbit-iEX ist eine Fachmesse für Business-IT. Das Konzept sieht drei Säulen vor: Systems & Digital Equipment (Hardware), Software & Business Processes (Software), Communications & Internet Services (Telekom und Internet) – damit werden die drei Teilbereiche der ICT abgedeckt. Somit verbinden wir die Fokussierungen der Orbit und der iEX zu einer umfassende Schweizer ICT-Fachmesse.



IT Business: Denken Sie, dass der Standortwechsel von Zürich nach Basel einen Einfluss auf die Besucherzahlen und Aussteller haben wird?

Giancarlo Palmisani: Die Orbit hat über ein Jahrzehnt in Basel stattgefunden, daher kann man nicht von einem Standortwechsel sprechen. Die grosszügigere Infrastruktur der Messe Basel hat den Ausschlag für Basel als Austragungsort der Orbit-iEX gegeben.

IT Business: Vor ein paar Jahren fand bereits schon einmal eine Fusion zwischen der TeleNetCom und der Internet Expo statt.

Doch hatte aus dieser Fusion nur die iEX Bestand. Was waren die Gründe, dass die TeleNetCom gekippt wurde und was macht Sie sicher, dass dies nicht wieder passiert?

Giancarlo Palmisani: Die TeleNetCom war eine Netzwerk- und Telcomesse die vor allem im Rahmen der Liberalisierung des Telco-Marktes und des Aufbaus der Firmennetzwerke entstanden ist. Diese Leistungen sind ab 2001 in den Hintergrund geraten und von den Internet- und Webtechnologien im Frontend abgelöst worden. Die Fusion von Orbit und iEX soll Information & Communication Technology (ICT), wie Sie heute und in Zukunft der Schweizer Wirtschaft angeboten wird, abbilden.

IT Business: Die Fusion der beiden Messen zeitigt bereits Auswirkung beim Interesse seitens der Aussteller. Ein Grossteil der potenziellen Aussteller begrüsst den Schulterchluss aus naheliegenden und nachvollziehbaren Gründen. Weshalb glänzen einige namhafte grosse Anbieter durch Abwesenheit?

Giancarlo Palmisani: Die Gründe der Absagen einiger namhafter Anbieter liegen in den einzelnen Firmenstrategien, wie sie den Markt bearbeiten wollen, bzw. in der individuellen Aufsetzung des Marketing-Mixes. Fakt ist, dass die Grossfirmen, die uns abgesagt haben, grundsätzlich den Schritt der Zusammenlegung der Orbit und der iEX zur Orbit-iEX für die Schweizer IT-Branche begrüssen.

IT Business: Bei allem Optimismus, die Ausstellerzahlen sowohl der Orbit/Com-

dex, wie auch der iEX werden nicht erreicht. Mit welchen Massnahmen, respektive Anreizen wollen Sie künftig neue Aussteller zum Mitmachen motivieren?

Giancarlo Palmisani: Die Messe wird am 24. Mai mit über 400 Ausstellern eröffnet und zusammen mit den Besuchern werden sie den neuen potenziellen Ausstellern die Argumente liefern, dass die Schweiz eine umfassende ICT-Fachmesse braucht. Wir, seitens der Organisatoren, werden die Kommunikationsmassnahmen für die Orbit-iEX weiterhin hoch halten.

IT Business: In konjunkturell harten Zeiten müssen sich viele Anbieter im ICT-Markt nach der Decke strecken. Marketing-Budgets werden gekürzt oder praktisch ganz gestrichen. Welches sind die wesentlichen Gründe für ein Unternehmen trotzdem Präsenz als Aussteller an diesem Branchenmarktplatz zu zeigen?

Giancarlo Palmisani: Eine Messe wie die Orbit-iEX ist der Marktplatz, der für die Branche wirtschaftliche Impulse auslöst und der Branche die wirtschaftliche Profilierung und Relevanz gibt. Den einzelnen Unternehmen gibt eine Messe nach wie vor die Chance Kundenkontakte zu pflegen und Neukunden zu akquirieren.

IT Business: Die vier explizit ausgewiesenen Messethemen «Systems & Peripherals», «Business Software/Processes & Web», «Communications & Internet Services», «Cross-Services & Specials» signalisieren dem Publikum eine Art «All-in-One Mentalität». Besteht dadurch nicht die Gefahr von Unüberschaubarkeit und Intransparenz?

Giancarlo Palmisani: Grundsätzlich ist die individuelle Aufmerksamkeit eines Besuchers ein beschränktes Gut und eine zu starke Fragmentierung in zu kleine Themenkreise verwirrt noch viel mehr. Neben den Kommunikationsmassnahmen des Veranstalters, lebt eine Fachmesse von den Einladungen und Werbemassnahmen der einzelnen Aussteller, die ihre potenziellen und bestehenden Kunden an ihre Stände einladen.

IT Business: Worin besteht für den Besucher der Orbit-iEX 2005 echter Mehrwert?

Giancarlo Palmisani: Er findet an der Orbit-iEX vor allem einen repräsentativen Ausschnitt der Business Software-Anbieter der Schweizer ICT-Branche. Zudem die neuesten Business Process-Applikationen. Parallel zur Messe findet die Orbit-iEX-Conference mit 80 Seminaren statt, welche als Know-how-Transfer und Weiterbildungsplattform gilt.

IT Business: In wenigen Wochen öffnet die neue Messe ihre Pforten. Warum ist es immer noch relativ still im unmittelbaren Vorfeld dieses Events?

Giancarlo Palmisani: Die Werbekampagne (Inserate, Besucherbroschüre, Plakatwerbung etc.) der Orbit-iEX ist im März gestartet und wird sich bis zur Messe hin erstrecken.

IT Business: Herr Palmisani, wir danken Ihnen für dieses Gespräch. ■